

Rems-Murr-Kultur**Vom Meister des Schattenreichs gemalt**

Von ZVW, aktualisiert am 03.04.2015 um 17:02



Foto: ZVW

Die Werke des Waiblinger Bildermachers Günter Garbocz im Waiblinger Kameralamt**Von unserem Redaktionsmitglied Jörg Nolle**

Waiblingen.

Mal sprengt ein Reiter aus dem Schattenreich und schafft es hoffentlich ins Lichte. Mal sehen wir Mondanbeter, die freilich ihr Antlitz verstecken auf der Schattenseite des Gestirns, das wie in einer Wirtsgemeinschaft zur Mutter Erde steht.

Der zum Pinsel greifende Autor dieser Mystifikationen heißt Günter Garbocz. Er hat sich schon vor langer Zeit in Waiblingen niedergelassen und stellt jetzt seine Arbeiten, die in der Freizeit entstehen, im Kameralamt aus. Ob sie voller Magie sind, wie man sie schnell solch gemalter Metaphysik zuspricht, das muss ein jeder Betrachter der Garboczchen Finsternisse selber beurteilen. Wer in der Kunstgeschichte die Weichzeichner mag, die Surrealisten, Dali vorweg, der ist ganz gut bedient. Die Surrealisten behaupteten ja, ihnen komme es im Schläfe. Und richtig, man muss schon intensiv tagträumen können, um auf solch fantastische Szenarien zu kommen wie Garbocz, 57 Jahre alt, einst übergesiedelt aus Polen, „aus wirtschaftlichen Gründen“, wie er sagt. Hier verdingt er sich als Fliesenleger. Er habe schon

als Kind viel gemalt. Als es ihm so richtig schlechtging, erinnerte er sich dieser Technik der Schau nach innen: „Das war meine eigene Therapie.“ Die Fertigkeit, wie als Altmeister zu wirken, hat er sich bei der Kunstschule in Waiblingen geholt. Andre Dugin heißt sein Lehrer. Ihm verdanke er viel.

Das Kamerateamt ist an sich als Ort schon besuchenswert. Früher hat hier der vormalige Museumsleiter Helmut Herbst seine Schauen installiert. Heute wird dieser an sich altbaumeisterliche Bau nur noch sporadisch genutzt. Schade. Hier ist der Euphemismus fantastisch berechtigt.

Info

Im Waiblinger Kamerateamt bis zum 12. April, Mi u. Sa 11-15, So 11-17 Uhr.